

3. Aufgabe

Die Muster AG wurde zu Beginn des Jahres 02 gegründet. Sie hat ihren Sitz in Saarbrücken. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Stoffen und Textilien. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Muster AG ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB.

Bei der Gründung der Gesellschaft wurden in Höhe des Grundkapitals (10 Mio €) nur Stammaktien zum Nennwert von 1.000 €/Aktie ausgegeben; das Agio betrug 5%. Satzungsgemäß wurden 75% des Grundkapitals sofort auf das Bankkonto der Gesellschaft einbezahlt; außerdem wurden 15% des Nennkapitals bereits eingefordert (zahlbar zu Beginn der Periode 03).

Erstellen Sie die Gründungsbilanz (unter Beachtung von § 272 Abs. 1 Satz 2 HGB)!

4. Aufgabe

Die zwei Lahrer Brüder Grimm gründen im Dezember 2002 die Gebrüder Grimm AG. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 € und wird in 20.000 Aktien im Nennbetrag von je 5 € verbrieft. Jeder Bruder zeichnet 50 % der Aktien. In Artikel 1 der Satzung wird als Gesellschaftszweck das Verlegen von Märchenbüchern genannt. Artikel 2 der notariell beurkundeten Satzung legt fest, dass in jedem Jahr 5 % des Jahresüberschusses in eine Rücklage einzustellen sind. Diese Rücklage soll die allgemeine Bestandsfestigkeit der AG erhöhen. Der Ausgabekurs der Aktien soll 105 % betragen. Außerdem wird gesellschaftsvertraglich festgelegt, dass nur 80 % der Einlagen sofort (im Dezember 2002) und in bar, die übrigen Einlagen bis zur Einforderung durch den Vorstand, spätestens aber bis zum Jahr 2006 zu leisten sind. Der Geschäftsbetrieb wird mit der Eintragung im Handelsregister am 02.01.2003 aufgenommen. Die beiden Gründer werden zum Vorstand bestellt.

Im Jahr 2003 erzielt die Gebrüder Grimm AG einen erstaunlichen Jahresüberschuss in Höhe von 100.000 €. Außerdem werden die ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital zu 50 % eingefordert.

Die Inventur am 31.12.2003 hat folgende Bestände ergeben: Betriebs- und Geschäftsausstattung 20.000 €, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 80.000 €, Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten 85.000 €.

Der Vorstand soll zusammen mit dem Aufsichtsrat, in den die beiden Gattinnen und die Mutter der Gebrüder Grimm bestellt wurden, den bis dahin geprüften Jahresabschluss zum 31.03.2004 feststellen. Die beiden Organe sind sich einig, dass sie den maximal möglichen Betrag in die Rücklagen einstellen.

- a) Erstellen Sie die Eröffnungsbilanz der Gebrüder Grimm AG zum 02.01.2003 nach der Brutto- und der Nettomethode!
- b) Stellen Sie zum 31.12.2003 die Bilanz der Gebrüder Grimm AG nach der Brutto- und der Nettomethode und die Gewinnverwendungsrechnung der Gebrüder Grimm AG für das Jahr 2003 nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses durch den Vorstand und Aufsichtsrat auf!

(Modifiziert entnommen aus Baetge, Jörg; Kirsch, Hans-Jürgen; Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen und Bilanzanalyse – Aufgaben und Fallstudien mit Lösungen, 2. Aufl., Düsseldorf 2003, S. 203–210.)

5. Aufgabe

Eine AG erwirbt eine Unternehmung zum Preis von 5 Mio. Euro. Eine Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Zeitpunkt der Übernahme ergibt folgende Zeitwerte:

Grundstücke und Gebäude	1,2 Mio. €
Maschinen	0,8 Mio. €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,6 Mio. €
Vorratsvermögen	3,4 Mio. €
Forderungen	1,2 Mio. €
Verbindlichkeiten	2,8 Mio. €

- a) Was verstehen Sie unter einem Firmenwert und welche Arten lassen sich unterscheiden?
Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit ein Firmenwert in der Handelsbilanz ansatzfähig ist? Welche Ansatzmöglichkeiten bestehen?
- b) Erstellen Sie ausgehend von der letzten Bilanz der AG vor Firmenerwerb die neue Bilanz der AG, falls die Übernahme durch einen Kredit finanziert wird. Die Abschreibung des bilanzierten Firmenwertes erfolgt erst ab der Folgeperiode.

A	Letzte Bilanz der AG vor dem Kauf (in T €)		P
Patente	2.000	Eigenkapital	6.000
Maschinen	3.000	Rückstellungen	3.000
Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	1.000	Verbindlichkeiten	3.000
Vorratsvermögen	4.000		
Forderungen	2.000		
Summe	12.000	Summe	12.000

6. Aufgabe

Aus den Kalkulationsunterlagen der CAT AG ergeben sich folgende Stückkosten für die am Ende der Periode noch auf Lager befindlichen 3.000 Dosen Catty-Hundefutter:

Materialeinzelkosten	1,80 €
Materialgemeinkosten	1,20 €
Fertigungseinzelkosten	2,80 €
Fertigungsgemeinkosten	2,50 €
Werteverzehr des Anlagevermögens (durch Fertigung veranlasst)	0,50 €
Sozialaufwendungen	0,20 €
Vertriebskosten	0,80 €
Gewinnaufschlag	2,70 €

Ermitteln Sie den handelsbilanziellen Wertansatz des Lagerbestandes zum Ende des Geschäftsjahres 02.

Die bilanzpolitische Zielsetzung des Vorstandes lautet: Der Jahresabschluss ist – soweit keine anderen Angaben gemacht werden – so zu erstellen, dass ein möglichst hoher Jahresüberschuss ausgewiesen wird.

7. Aufgabe

Von einer Rohstoffart wurden in der Periode 02 folgende Mengen zu folgenden Preisen eingekauft:

2.000	ME zu 20 €/ME	(02.03.)
1.000	ME zu 19 €/ME	(15.04.)
3.000	ME zu 21 €/ME	(20.08.)
500	ME zu 22 €/ME	(15.09.)
3.500	ME zu 18 €/ME	(10.10.)

Die Anschaffungskosten sind auf einem Sammelkonto „Rohstoffe“ verbucht. Am 31.12. 02 betrug der Endbestand lt. Inventur 3.000 ME, der Tagespreis 20,50 €/ME. Ermitteln Sie den Wert des Endbestandes nach der Durchschnittspreis-, Lifo-, Fifo-, Hifo- und Lofo-Methode und überprüfen Sie ihre handels- und steuerbilanzielle Zulässigkeit!

Die bilanzpolitische Zielsetzung des Vorstandes lautet: Der Jahresabschluss ist – soweit keine anderen Angaben gemacht werden – so zu erstellen, dass ein möglichst hoher Jahresüberschuss ausgewiesen wird.

8. Aufgabe

Am 31.10 des Geschäftsjahres 02 erwirbt eine Unternehmung über das Bankkonto 1.500 Aktien im Nennwert von 50 €/Aktie, die langfristig gehalten werden sollen und deshalb den Wertpapieren des Anlagevermögens zuzuordnen sind. Der Kaufpreis beträgt 200 €/Aktie. Der Börsenkurs am 31.12. des Geschäftsjahres beträgt 300%. Mit künftigen Wertsteigerungen ist fest zu rechnen.

Am 15.11. des Geschäftsjahres 02 werden über das Bankkonto 5.000 Aktien erworben (Nennwert: 5 €/Aktie), die kurzfristig gehalten werden sollen und deshalb den Wertpapieren des Umlaufvermögens zuzuordnen sind. Der Kaufpreis beträgt 28,50 €/Aktie. Der Börsenkurs am 31.12. des Geschäftsjahres beträgt 500%. Mit künftigen Wertsteigerungen ist fest zu rechnen.

Die bilanzpolitische Zielsetzung des Vorstandes lautet: Der Jahresabschluss ist – soweit keine anderen Angaben gemacht werden – so zu erstellen, dass ein möglichst hoher Jahresüberschuss ausgewiesen wird.